Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 52

Artikel: Literarische Plaudereien [Fortsetzung]

Autor: Kausen, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fie ist dem warmempfindenden, tiefbetrachtenden Bergen eines echten Benediftiners entsproßt. Die Tone, die da gesungen werden, finden in jeder christlich denkenden Seele ihr Echo. Die verschiedensten Seelen-stimmungen in den manigfaltigsten Lagen des Lebens sind in kurzen, prägnanten Strophen zum Ausbrude gebracht. Heilige, mahre Freude, fußer Troft in Leid und in der nacht des Zweifels und Mut jum Aufmarteschreiten spricht aus den feingefeilten Berfen. Zwanglos folgen die Spruche einander. Die ersten handeln vom Berhaltniffe des Menichen ju Gott. Dem Menichen, bon Gott erschaffen, ift von feinem Schöpfer das lette, hochfte Biel in der emigen Glüchfeligkeit festgesett. Dies Endziel verliert das arme Menschenfind im Wogendrange des Lebens oft aus den Augen. Rur in der Ruckfehr zu Gott und in der Barmherzigkeit Gottes findet der Mensch wieder mahren Trost, Seelenfrieden und sichere Rettung. In den folgenden Versen fingt der Sanger vom irdischen Leben, vom Glauben, von der Liebe, von Glud und Leit. Im "Bwischenspiel" muntert er zu echter Frohlichkeit, zum mahren Fortschritt, zu pflichtgetreuer Arbeit auf und ladet zum "harmonischen Singen" ohne Diffonangen ein. Sodann fleibet ber Dichter die Devisen bes tatholischen Gesellen- und Jünglingsvereines in herrliche schwungvolle Strophen, die von den Mitgliedern diefer Bereine auswendig gelernt werden follten. Die letten Strophen find der Betrachtung von Reit und Emigfeit und dem Rofenfrangebete geweiht.

Das Bandchen ist in der Tat. wie der Verfasser es selbst im Titel charakterisiert hat, ein "Spruchbüchlein zum Nachdenken". Die Strophen bieten eine überreiche Fülle tiefer ewiger Wahrheiten, echten Trosstes, wahrer Freude und Belehrung. Das Büchlein ist eine herrliche

Weihnachts- und Neujahregabe, ein finnvolles "Bademecum".

Wer daher immer von den verehrten Herren Lehrern, Studenten, Gesellen und Jünglingen Geld hat, foll das kostbare Werklein sich ansichaffen und die anderen muffen es sich schenken lassen. —n.

Literarische Plaudereien.

(Bon Rechtsanwalt Dr. Jof. ganfen, München.)

IV.

(Rachbruck verboten.)

Das an geschichtlichen Erinnerungen fo reiche Jahr 1913 hat naturgemäß auch viele Novitäten auf dem Gebiete ber Geschichte gebracht.

Johannes Janssens monumentale epochemachende "Geschichte des deutschen Boltes" beginnt in 19.—20. Auslage zu erscheinen. Der 1. Band, "Die allgemeinen Zustände des deutschen Boltes beim Ausgang des Mittelalters", liegt bereits in der neuen Bearbeitung, welche auf den neuen Forschungsergebnissen aufgebant ist und in den Anmerkungen auch entgegengesete Anschauungen weitgehend berücksichtigt, vor. (Freiburg, i. Br., Herder, gebd. Mt. 10.—). Diese Neuauslage ist wiederum besorgt von Ludwig von Pastor. Die einzelnen Bände dieses Wertes bilden je ein in sich geschlossenes Ganzes und sind einzeln täuslich. Der erste Band geht aus von der Ersindung der Buchbruckertunst und ber Wirksamseit des kirchlichen Resormators Kardinal Nikolaus von Cues und behandelt dann mit umfassender Gründlichkeit den damaligen Volksunterricht

(niebere Schulen, gelehrte Mittelschulen, Universitäten), Kunst und Boltsleben (Baukunst, Bildnerei, Malerei, Holzschnitt und Kupferstich), Musit, Poesie und Prosa, Zeit- und Sittengeschichte, Boltswirtschaft (Landwirtschaft, Handel), dann das römisch-deutsche Reich und bessen Stellung nach außen. — Ludwig von Pastor hat in erster Linie durch seine "Geschichte der Päpste" seinen unbestreitbaren Ruf als hervorragender Historiser begründet. Soeben ist ein neuer, VI. Band erschienen (Freidung, i. B., Herder, gebb. Ost. 13.—), welcher die Geschichte der Päpste im Zeitalter der katholischen Reformation und Restauration von der Wahl Julius' III. dis zum Tode Paul's IV. (1550—1559) behandelt. Pastors Papstgeschichte ist nicht nur unentbehrlich für Geschichtsforscher, sondern als ein wertvoller Beitrag zur Kunst- und Kulturgeschichte für jeden Gebildeten von größter Bedeutung. Der wissenschaft Wert, die außergewöhnliche Durchdringung des Stosses und Literaturbeherrschung sind Vorzüge der beiden genannten großen Unternehmen, welche jetzt fast rüchaltlos auch von der Gegenseite anerkannt werden. —

Gine "Illustrierte Weltgeschichte", die ersten Ansprüchen in jeder Beziehung genügt und für jeden Bückerschrant eine herrliche Zierde bedeutet, ist die von Dr. S. Widmann, Dr. P. Fischer und Dr. W. Felten herausgegebene (Berlin, Allgemeine Berlagsgesellschaft, 4 Bande zusammen in Halbfranz gebb. Mt. 54.—). Dieses "Standardwert" besitzt 1890 Abbildungen im Text, sowie 133 zum Teil fardige Taselbilder und Fatsimile-Beilagen. Wissenschaftlich hervorragend, umfassend und vornehm geschrieben, ist dieses Wert ein prachtvolles Weihnachtsgeschent für den Tisch jedes Gebildeten, besonders auch der Studierenden.

"Die Befreiungstriege 1813—1815" find in anschaulicher Weise erzählt von Dr. Franz Dregl (2. Auflage, Regensburg, J. Habbel, gebb. Mt. In dem Buche weht echt militarischer Geift. Es ift mit 181 guten Illustrationen (barunter 40 Bollbilbern), 22 Schlachtenplanen und 2 Rarten verseben. Der Preis ift fear maßig. — Gine turze übersichtliche Darftellung über "Die beutiche Erhebung im Jahre 1813" gibt Rarl Ritter von Bandmann (Regensburg, Berlagsanftalt Manz, gebb. Mt. 1.70) im 3. Band ber "Geschichtlichen Jugend und Boltsbibliothet". Das .interessant geschriebene Buchlein enthalt 17 Illustrationen und 3 Uebersichtsfarten. — Gin schones vielver. heißendes Programm bat fich die im Gricheinen begriffene "Bibliothet mert. voller Denfwürdigfeiten", ausgewählt und herausgegeben von bem betannten Symnafialdirettor, Professor Dr. Otto Bellinghaus, geftellt. Der 1. Band find "Denkwürdigkeiten aus ber Zeit der Freiheitskriege 1813 bis 1815", mit 12 Bilbern (Freiburg i. B., Herber, gebb. Mf. 3.20). Der 2. Band, betitelt "Deniwürdigfeiten aus bem Jahre 1812" bezieht fich auf Napoleons Zug gegen Rußland. Beide Bande enthalten so fesselnde und intereffante Berichte, Erinnerungen, Armeebefehle 2c., bag fie tatfaclich geeignet find, ben Lefer "in bas Studium ber Geschichte hineinguloden". Die außerorbentliche Bielseitigkeit ift baburch erzielt, daß beutsche und öfterreichische, frangöfische und ruffische Offiziere abwechselnd zu Worte tommen. - Aus ber "Schlefifchen Bolts- und Jugenbbucherei" (Breslau, Berlag Frz. Goerlich. jedes Bandden in clegantem Gangleinenband gebb. nur Mf. 1.-) find bier von Intereffe: 1. Banbchen: "Aus Schlesiens großer Zeit", Bilber aus ber Beschichte bes Frühlings und Sommess 1813 von Otto Roischwit, mit 20 Buuftrationen und Schlachtenplanen, 3. Banbchen: "Des alten Raifers Jugendliebe", nach ben Quellen bem Bolle ergablt von Dr. Oswald Baer, mit 14 Abbilbungen, 8. Bandchen : "Der Trompeter ber folefischen Sufaren", Erzählung aus bem Jahre 1813 von Ronrad Urban, mit 15 Abbildungen und 9. Bandden: "Blücher und die Schlacht an ber Ragbach" von Bruno Clemena, mit 17 Bilbern und einer Rartensfigge. - Der 2. Band ber Leucht.

turmbücherei enthält "Ariegserinnerungen" eines Beteranen von 1870 bis 71 (Trier, Paulinus-Druckerei, gebt. Mt. 1.75, für Leuchtturmabonnenten Mt. 1.20), welche Dr. Josef Christ nach den wahrheitsgetreuen Angaben eines zuverlässigen alten Grenadiers niedergeschrieben hat. — Eine besondere Rote haben die Schilderungen "Unter den Fahnen des Hohenzollern'schen Füsilier-Regiments Nr. 40 im Ariege 1870—71", Selbsterlebtes von Generalleutnant z. D. H. Freiherrn von Steinaecker (der Sammlung "Aus allen Zeiten und Ländern" 17. Bd., Köln, J. P. Bachem, gebd. Mt. 3.—). Der rote Faden, der sich durch das ganze Buch binzieht, ist der seste religiöse Boden, das auf Gottvertrauen bewußt sich aufbauende Pflichtgefühl, welche allein die Todesverachtung, den Urgrund jedes Erfolges im Ariege gedeihen lassen. Manche gegenüber dem geistigen Umsturz so konziliante Regierungskreise könnten mit großem Ruhen diese Erfahrungen in sich ausnehmen.

Von der "Geschichte bes Aulturkampfes im deutschen Reiche" von Joh. B. Rißling ift nun auch der 2. Band erschienen (Freiburg i. Br., Herber, gebt. Mf. 7.50). Der 1. Band behandelt die Borgeschichte, der 2. Band legt quellenmäßig die ersten kirchenpolitischen Ausnahmegesetze und Konflickte, ferner die Maigesetzgebung 1873, die Verschärfung des Kirchenkonfliktes in Preußen und die Kulturkampsereignisse in außerpreußischen Staaten des deutschen Reiches

1871—1874 bar.

Einzelausschnitte aus der Geschichte in Form von Lebensbildern liegen in reicher Zahl vor. Als "Borbilber für jung und alt" gedacht ift "Danner ber Tat" von Broermann (Regensburg, Habbel, gebb. nur Mf. 4.-). Die eingelnen furgen Lebensbilber (Zeppelin, Rupter, Livinftone, Rietschel, Hartmann, Brod, Stanley, Lenbach, Krupp, Stephan, Sven Hedin, Millet, Edison, Roch, Hofer, Handn, Watt, Schiller, Rörner, Dürer) gewähren einen außerst interessanten und vielseitigen Ginblic in Die allerverschiedensten Wirkungstreise. Illustrationen und die finnig eingestreuten Gedichte, Aphorismen 2c, erhöhen den Genuß. — Den driftlichen Jungfrauen gewidmet ift "helbinnen ber Frauenwelt" von P. Subert Rlug O. Min. Cap., (Freiburg i. B., Berber, gebb. Mt. 2 .-). Es find bie martanteften biblifchen Jungfrauen und Frauen bes Alten und neuen Testamentes, welche ber weiblichen Jugend hier in ihren borbilblichen Tugenben vor Augen geführt werden: Gin Pendent zu den früher erichienenen "helben ber Jugend" bes gleichen gemutvollen Berfaffers. deres Sammelwert ift "Die Jugend großer Frauen", Sonntagslesungen für Jungfrauen, zusammengestellt von Dr. Konstantin Holl (Freiburg i. B., Herber, gebb. Mt. 3.60), 40 Jugenbschilberungen aus den verschiedensten Standen und der verschiedensten Charaftere, welche zum Teil erstmals veröffentlicht find. Holl versteht es, in unaufdringlicher Form seine erzieherischen Zwecke zu Die ausgezeichneten 20 Mustrationen, die anregende Auswahl und vorzügliche Ausstattung haben aus bem Band ein reizendes Geschent gemacht. Ein gleiches gilt für "Die Jugenb großer Männer" bes gleichen verständnisvollen Verfaffers (Freiburg i. Br., Herber, gebd. Mt. 3.—).

Eine Serie von Einzeldarstellungen enthält die Sammlung von Zeit- und Lebensbildern "Führer des Bolkes" (M. Gladbach, Bolksvereinsverlag, jedes Heft 60 Pfg.) Bisher erschienen sind "Franz von Assisi" von Emil Dimmler (Heft 1), "Melchior von Diepenbrod" von Universitätsprosessor Dr. Kosch (Heft 2), "Ludwig Windthorst" von A. Reumont (Lest 3), "Peter Reichensperger" von Dr. Franz Schmitt (Heft 4), "Abolf Rolping", der Gesellenvater, von Dr. Albert Franz (Heft 5), "I. M. Sailer" von Universitätsprosessor Dr. Kosch (Heft 6), und "Ioseph von Görres" von Realschuldirektor Dr. W. Schellberg (Heft 7). Die einzelnen nicht zu umfangreichen Charakteristisen sind als mustergültig zu bezeichnen. — Eine aparte Gabe

ift bas Buch "Emilie Ringseis" mit 6 Bilbern (Freiburg i. Br., Herber, gebb. Mt. 4 .-), in welchem die geiftvolle Literaturfennerin G. M. Samann erstmals ein abgeschlossenes Lebens- und Charafterbild biefer großen Frau und Dichterin gibt. Mit feinem Takt und wohltuender Objektivität zeichnet Hamann eine liebenswerte anziehende Frauengestalt, die längst der Verehrung der Ratholiken wert gewesen mare. — Die kirchengeschichtlich wertvolle und zugleich als Erbauungslesung fo zu herzen sprechende Monographie "M. Clara Fren vom armen Kinbe Jesus und ihre Stiftung", bargestellt von Otto Pfülf S. J., mit 6 Bilbern (Freiburg i. B., Herber, gebb. Mt. 7.—) ift bereits in 2. Auflage erschienen, welche noch wertvolle Erganzungen enthalt. Das Werk führt zugleich in alle Fragen des Ordenslebens ein und vermittelt einen Ginblick in das Paramentenwesen der letten Jahrzehnte. — Unerwartet großen Anklang gefunden hat "Die Geschichte eines verborgenen Lebens" von Johannes Jörgensen, mit 9 Bilbern (Freiburg i. B., Herber gebb. Mf. 3.80). Es ift bie Chronit einer ftillen, nicht weltberühmten großen Frauenseele, ber Schwester Paula Reinhard (1850—1908), welche in ber Darstellung Jörgenfens in ungemein lieblicher Zartheit vor unferem Auge erfteht. — In bas ftille Heiligtum einer jugendlichen Seele führt gleichfalls das Ronvertitenbild "Alban Stolz und Korbula Wöhler" (Freiburg i. B., Herber, gebb. Mf. 5.20), berausgegeben von Universitatsprofessor Dr. Julius Mayer. 3m Gegenfat ju den so herben Schristen Alban Stolz' muß man an seinen Briesen an die unter bem Namen Cordula Beregrina weithin befannte medlenburgifche Baftorstochter bas oft rührende garte Gingeben auf die weichen Gefühle einer Frauenfeele bemunbern. Das harte Ringen nach Wahrheit und ber endliche Sieg biefer ftarken und opfermutigen Sangerin ber beiligen Guchariftie find fraftvoll berausgear. beitet. - "Das hemb bes Gludlichen" betitelt Arthur Maria Baron bon Luttwit feine "Bunten Bilber aus bem leben eines Ronvertiten" (Trier, Paulinus-Druckerei, gebb. Mf. 3.—). Diese selbsterzählten Spisoben entbehren nicht bes eigenartigen Reizes. — Das verborgene Beben eines überaus vollfommenen jungen belgischen Ordensmannes, bes im Alter von 27 Jahren verftorbenen Benediftinermonche com Pius de hemptinne offenbart das Buch "Mehr Liebe", deutsche Bearbeitung von D. Benedicta von Spiegel O. S. B. aus ber Beuroner Rongregation, mit 3 Bildern (Freiburg i Br., Herber, gebd. Mf. 3.40). Ein unaussprechlicher Drang nach Gottesliebe spricht aus ben beiben mitgeteilten Tagebüchern inneren Lebens, den "Anmutungen und Gebanken" und dem "Büchlein für den lieben Gott". Dem Büchlein vorausgeschickt ift eine kurze biographische Stizze, den Schluß bilden ausgewählte Briefe wertvollen aszetischen Inhalts.

Gin wichtiger Beitrag zur Kirchengengeschichte Teutschlands im 19. Jahrhundert ift "Joseph Graf zu Stolberg. Weftheim" 1804—1859, seine Berdienste um die katholische Kirche Deutschlands, ein Lebensbild von Otto Pfülf S. J. (Freiburg i. B., herber, gebb. Mt. 4.40). Es ist ein Verdienst, bas Wirken dieses hervorragenden, durch die Gründung des Bonisaziusvereins und durch rege politische Tätigkeit bekannten Mannes aus der Mitte des 19. Jahrhunderts in seinen bedeutenderen Einzelheiten in der Erinnerung der Nach-

welt feftgehalten zu haben. -

Ein schönes Stück Missionsgeschichte ist zusammengetragen in "Bannerträger des Areuzes", Lebensbilder katholischer Missionäre von Anton Huonder S. J. (Freiburg i. B., Herder, gebb. Mt. 4.—). In reichem Wechsel ziehen die Lebensbilder bedeutender katholischer Missionäre alter und neuer Zeit an unserem Auge vorüber. Das schmude Bändchen mit 22 Bildern, dem voraussichtlich noch ein Bändchen folgen wird, vermag eble Begeisterung für die große Sache auszulösen. — Ernste Sittenspiegelangen für die Gegenwart ergeben sich in Anknüpfung an besonders hervorstehende Charafterzüge heiliger Frauen, welche enthalten sind in "Heiligen bilder" aus der beutschen Geschichte, für die Frauenwelt der Gegenwart ausgewählt und dargestellt von Pfarrer Robert Rutsche (Breslau, Frz. Goerlich, 2 Bde., je gebb. Mt. 2.—). Die sehr empsehlenswerten Bandchen sind mit großem Verständnis abgestimmt auf die heutige Zeit mit ihren großen Anforderungen auch an die Frauenwelt.

Busammenfaffende Rirchengesbichten gibt es in fehr großer Angabl. Sier feien einige ermabnt, welche besondere Aufmertfamfeit verdienen. Bugleich popular und boch wissenschaftlich gehalten ift die "Illustrierte Rirchengeschichte", herausgegeben von Dr. Rauschen, Dr. Mary und Dr. Schmidt, mit 607 Textabbildungen und 48 mehr- und einfarbigen Tafelbildern (Berlin, Allgemeine Berlaasgesellschaft, gebb. Mf. 15.50). Das ganz vortrefflich ausgestattete Werk bietet mit wohltuender Objektivitat einen reichen anschaulichen Ueberblick über biefes ausgebehnte Gebiet, ohne sich in übermäßiger Belehrsamteit zu verlieren. - Wefentlich umfangreicher ift "Die Gefdichte ber Rirche Chrifti", bem fath. Bolte bargeftellt von Johannes 3bach, 2. neuilluftrierte Ausgabe, bearbeitet von Prof. Dr. Schwamborn, mit 50 Einschaltbilbern, wovon 4 Chrcmolitographien und 572 Abbilbungen im Text (Ginfiebeln, Bengiger, gebb. mit Feingoldschnitt Mt. 20.-). Ibads Rirchengeschichte murbe treffend als Sausbuch bezeichnet. Sie will in erster Linie erbauen und das Bolt zu der Erfenntnis bringen, daß Gott es ift, der die gange Menscheit und ihre Geschicke leitet. Dies ift der mit Barme durchgeführte Grundgebanke, welcher diefe Rirchengeschichte von den anderen unterscheidet. Die Ausstattung ist prachtig. — In Form eines Lehrbuches gehalten ift "Die Geschichte ber tath. Rirche", in ausgearbeiteten Dispositionen zu Borträgen für Bereine, Schule und Rirche, zugleich ein firchengeschichliches Nachschlage- und Erbauungsbuch für die tathol. Familie von Anton Ender (Ginfiedeln, Benziger, gebb. Mf. 20.—). Sandbuch, welches ben in verschiedenen firchen- und weltgeschichtlichen Werken gerstreuten Stoff nit zwedmäßiger Ausführlichkeit zusammenfaßt, vermittelt bie Renntnis ber mabren Geschichte ber Rirche und raumt mit all' ben firchenhistorischen Lügen, Jrrtumern und Berdrehungen, welche immer wieder auftauchen, auf. — Eine wertvolle Erganzung zu jeder Rirchengeschichte ift bas Prachtwert "Album pontificale" (Dt. Gladbach, Rühlen, gebb. in hochelegantem gepreßtem Einband mit den papstlichen Infignien Mt. 36.—), welches die Bildniffe der Päpste nach den Papst-Medaillen, illustriert in 22 Lichtdrucktafeln enthält, ferner in deutscher und französischer Sprache eine kurze Papstgeschichte von Kardinal Hergenroether, revidiert und erganzt nach dem heutigen Stande der Wissenschaft durch namhafte Geschrichtsschreiber. Den Schluß bilbet eine Wappenrolle ber Bapfte, gezeichnet und erlautert von S. G. Strobl, mit gablreichen Textillustrationen und 10 Wappentafeln in reichem, dromolitographiertem Farben- und Golddruck. Es ift eine mahre Freude, in dem Werke zu ftudieren. — Einen universalen Einblick in die Bedeutung bes Ewigen Rom vermittelt ein anderes Prachtwert , Roma", die Densmale bes beibnischen, unterirbischen, neuen Rom in Wort und Bild von Dr. P. Albert Ruhn O. S. B., mit farbigem Titelbild. 938 Abbildungen im Text und auf 40 Ginschaltbildern sowie 3 Planen von Rom (Ginfiedeln, Benziger, Preis des ftattlichen außerst geschmadvoll gebundenen Bandes mit Farbichnitt nur Dit. 18 .-). In volkstümlicher allgemein verständlicher Beise find in die Erzählung und Schilberung die Ergebniffe ber Forschung und bes Wiffens auf ben verschiebenen Gebieten ber Altertums. tunde, der Geschichte, der Runft usw. verwoben. Dieje 7. vollftanbig umgearbeitete und neuillustrierte Auflage ist ein Deisterwert nicht nur inhaltlich, sonbern auch buchtechnisch. - P. Canifius D. Werner S. J. hat feinen früheren Bublifationen "Das driftliche Altertum im Rampf und Sieg" und "Die fath.

Rirche bes Mittelalters" nun ein brittes Buchlein folgen laffen: "Die fath. Rirche ber Reuzeit", in Ginzelbilbern bargeftellt für bas Bolf und bie reifere Jugend, mit Tilelbild und Bilbertafel (Freiburg i. B., Berber, gebb. Mt. 3.60). Diefe 3 Banbe zusammen bilben eine geschloffene Rirchengeschichte, welche fich burch lebensvolle Darftellung und hiftorische Treue auszeichnet. — Gine willtommene Gabe für den Runfthiftoriler und alle Freunde firchlicher Architeftur ift "Spaniens alte Jefuitenfirchen", ein Beitrag gur Geschichte ber nach. mittelalterlichen firchlichen Architeftur in Spanien von Josef Braun S. J., mit 14 Tafeln und 27 Albilbungen im Text (Freiburg i. Br., Berber, gebb. Dit.

4.80), welcher bie Frucht einer Reise nach Spanien ift.

Rulturhiftorisch besonders interessant ift eine Studie des gelehrten Stifts. archivars Dr. P. Obilo Ringholz O. S. B. "Die Rulturarbeit des Stiftes Einfiede!n", mit Titelbild und 101 Illuftrationen im Text (Ginfiedeln, Bengiger, gebb. Dit. 8 .-). Diefes Wert mare in bie Sanbe auch recht vieler Undersgläubiger zu munichen, da es zu gerechter Würdigung der Alöster und ihrer fulturellen Wirtsamfeit bebeudend beitragen tonnte. Das Gleiche gilt von ber mit Bieneneifer nach überreichem Quellenmaterial aufgebauten Monographie "Befdicte bes Buchgewerbes im fürftlichen Benedittinerftifte U. Q. 3. von Ginfiebeln" nebst einer bibliographischen Darftellung ber schrifftelleri. schen Tätigkeit seiner Konventualen und einer Zusammenstellung bes gesamten Buchverlages bis jum Jahre 1798, bearbeitet von Dr. Rarl J. Bengiger, mit 190 Abbildungen und 2 Ginfcaltbildern (Ginfiedeln, Bengiger, gebb. Df. 30 .-). Die Darstellung ift fo anregend, bag bas Interesse bes Lefers für bas berühmte Benedittinerftift mit jeber Beile machft. Ginen weiteren Ginblid gemabrt "Der jegige Stiftsbau Maria. Ginfiebeln", Befdichtliches und Aefthetifches von Dr. P. Albert Ruhn O. S. B., 2. umgearbeitete und neuillustrierte Auflage, mit 50 Abbildungen im Text und 4 Ginschaltbildern (Ginfiedeln, Bengiger, gebr. Mt. 10.20). ----

Von unserer Krankenkasse.

Jene wenigen Mitglieder, welche mit der Entrichtung der Monats. beiträge pro 1913 noch im Rudftande find, werden bringend gebeten, bis jum 31. Dezember ihren Berpflichtungen nachzutommen, da der Herr Verbandstaffer auf möglichst baldigen Rechnungeabschluß brangt. Wir hoffen, in No. 1 bes neuen Jahrganges icon einige approrimctive Bahlen bringen ju konnen. Unfer "Finanzminister" bat uns heute im Bertrauen mitgeteilt, daß bas Jahr 1913 wieder recht erfreulich abschließen werde! Gin Ansporn zu fleißigem Gintritte!

Briefkasten der Redaktion.

In aller Haft: 1. Der v. Mitarbeiter —ss— in S wird von uns noch brieflich "behandelt". Dürften wir bessen wirkliche Gründe der Nicht-Mitarbeit 1914 coram publico nennen, mancher Leser ersähe baraus eine alte Lehrerklage. Man ist auf unserer Seite oft sehr engherzig. Doch, kein Wort mehr.

2. An schwyz. Leser. Einige verdächtigen mich, weil ich die Stala der Fixa der Lehrerbesoldungen im Kanton publiziert. Ihr lb. Herren, klagt

jenen liberalen Lehrer an. der meine Bublikation ***mang, weil er die Fixa der schwyzer. Lehrerschaft in der Tagespresse frech lügnerisch "fast jämmerlich" nannte. Kämpfet ehrlich, ihr Herren, dann ersährt auch die schwyz. Lehrerschaft volle Gerechtigkeit. Und in unseren schwyz. Vereins-Sektionen soll man den Mut haben, gewissen faulen Elementen den Rücken zu kehren und sie auszuschalten, und es bessert kräftig. Zu offensichtlichen Lügen und Verdächtigungen unserer Behörden schweige ich nie, auch wenn diese faulen Eier von Lehrern gelegt werden. So denken übrigens 90 % der Lehrerschaft. 3. Vieles ist verschoben.

4. Der Nummer liegt eine 16seitige Beilage bei, die wir aus naheliegenden Gründen lieber für eine frühere Nummer gehabt hätten, was gewiß jeder-

mann einleuchtet.

Bevor Sie Ihre

Besteck-Aussteuer

in Massiv-Silber oder schwer versilbert

bestellen, oder ein Hochzeits-Geschenk machen, verlangen Sie bitte gratis und franko unsern neuesten reich illustrierten Spezial-Katatog hierüber. Sie finden darin alles Nötige zu äusserst vorteilhaften Preisen.

E. Leitht-Mayer & Co., Luzern, Kurplat, Nr. 44.

Unerreicht

in seiner prächtigen Ausstattung ist der

Pestalozzikalender

das Lieblingsbuch der Schweizerjugend, der beliebteste u. weitaus verbreitetste Schweiz. Schülerkalender.

Die Ausgabe für das Jahr 1914 enthält 400 schwarze und farbige Bilder.

Preis Fr. 1.50 (Schatzkästlein inbegriffen.) Separatausgabe für Schülerinnen.

Erhältlich in Buchhandlungen, Papeterien und direkt vom Verlag:

KAISER & Co., BERN

Uebungsheft im Schweiz. Berkehrswefen

Reue Auflage (ohne Korretturbogen) 50 Rp. Dasselbe im Schnellhefter (sehr hubsch) 70 Rp.

Reu: Egle:

Deutsche Sprachlehre für höhere Bolksichusen, Anhang zu jedem Leiebuch 75 Rp. 180 Selbstverlag: Otto Egle, Sel.-

Lehrer, Cogau, St. G.

J. Ehrsam-Müller

Zürich-Industriequartier

Schreibhefte-Fabrik mit allen Maschinen der Neuzeit aufs beste eingerichtet. — Billigste und beste Bezugsquelle der Schreibhefte jeder Art.

Zeichnenpapiere in den vorzüglichsten Qualitäten sowie alle auderen Schulmaterialien.

Schultinte. Schiefer-Wandtafeln stets am Lager.

Preiscourant und Muster gratis und franko. 45

Unterzeichneter nimmt noch 2-3 erholungsbedürftige Kinder od. der Schule entlassene junge Leute in Pension. Gelegenheit, Italienisch zu lernen. Beste klimatische Station mit wunderv. Ausblick. Referenzen zu Diensten. **Magani**, Lehrer der deutschen Schule. **Lugano**. 145

Truckarbeiten

liefern billig, schön u. schnell

Gberle & Rickenbach, Ginstedeln. Inserate sind an die Herren Haasenstein & Vogler in Luzern zu richten.



